



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 9 - V - 3 6 - 0 0 0 1
 (Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: Dezernat(e) V

Fachgutachten "Freizeit und Erholung" als Teiluntersuchung zum Landschaftsplan
 Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.
(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
 Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Axel Imholz
 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Fachgutachten "Freizeit und Erholung" ist eine Teiluntersuchung zum Landschaftsplan. Es beinhaltet eine Bestandserhebung aller für die Freizeit- und Erholungsnutzung relevanten Grünflächentypen sowie die landschaftlichen Elemente und die Naturraumausstattung. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahlen und den Prognosen erfolgte eine Bedarfsanalyse. Daneben wurden Innen- und Außenbereich bewertet und Konfliktfelder sowie Defizite benannt. Zum Erhalt der verschiedenen Grünflächenkategorien, der erholungsrelevanten Einrichtungen und landschaftlichen Elementen unter Berücksichtigung der Versorgungssicherung wurden Planungsziele für die Gesamtstadt sowie für die einzelnen Ortsbezirke formuliert.

Dabei wurde insbesondere auf die Aufwertung und Stärkung der Funktionen von Grün- und Freiflächen, Beseitigung von Konflikten durch Verlagerung vorhandener Nutzungen, Freihalten von störungsempfindlichen Tabuzonen sowie den Ausgleich räumlicher und quantitativer Versorgungsdefizite Wert gelegt. Neben den Planungsempfehlungen enthält das Fachgutachten Vorschläge/Potenzialflächen, die generell geeignet sind, aber derzeit zur Deckung der Versorgung noch nicht benötigt werden.

Anlagen:

Je Fraktion 1 DVD „Freizeit und Erholung“.

C Beschlussvorschlag:

Das Fachgutachten „Freizeit und Erholung“ wird zur Kenntnis genommen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Das Fachgutachten gibt einen Überblick über die vorhandenen Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie die landschaftlichen Elemente und die Naturraumausstattung. Es benennt Konflikte und gibt Planungsempfehlungen für die Sicherung und Stärkung von Grün- und Freiflächen sowie den Erhalt und die Aufwertung der freien Landschaft für die ruhige, landschaftsbezogene Erholung. Ziel ist, eine ausreichende Versorgung gesamtstädtisch und in den einzelnen Ortsbezirken zu erreichen. Zielgruppen sind die Planungsämter, sowie Ämter mit Grün- und Sportflächenbezug.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Das Fachgutachten benennt die verschiedensten Freizeit- und Erholungsnutzungen und gibt Hinweise und Empfehlungen unter Berücksichtigung des demographischen Wandels sowie der Veränderung der Gesellschaftsstrukturen. Die demografische Entwicklung wird als Grundlage für die Ermittlung von Bedarfszahlen zugrunde gelegt. Die Entwicklung zu einem höheren Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung führt zu planerischen Konsequenzen. Das Ruhebedürfnis ist in dieser Bevölkerungsgruppe stärker ausgeprägt und führt zu einem höheren Bedarf an Flächen für die ruhige Erholung. Ebenso werden Freizeittrends benannt und Ausblicke auf zukünftiges Freizeitverhalten gegeben.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Die Sitzungsvorlage hat keine Auswirkungen auf die Barrierefreiheit. Das Fachgutachten gibt planerische Hinweise für die Vernetzung von Freizeit- und Erholungsflächen, um eine möglichst störungs- und barrierefreie Verbindung zwischen verschiedenen Freizeit- und Erholungseinrichtungen anzubieten.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Im Jahr 1999 wurde der Fachbeitrag Freizeit und Erholung als Teiluntersuchung zum Landschaftsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden erstmals erarbeitet. Im Zuge der Fortschreibung des Landschaftsplanes wurde dieser Fachbeitrag fortgeschrieben und sowohl hinsichtlich der Bestandsituation für das Jahr 2011 (Bevölkerungszahlen) bzw. 2014 (Bestandserfassung) als auch der Prognose für das Jahr 2025 aktualisiert. Angesichts des starken Drucks auf freie, unbebaute Flächen durch eine Vielzahl von Nutzungskonkurrenten wie Wohnen, Verkehr und Gewerbe ist die Sicherung und Entwicklung von Grün- und Freiräumen in der Stadt und im umgebenden Landschaftsraum unter Berücksichtigung des Erholungsaspektes von zunehmender Bedeutung. Zielsetzung ist die auf die Erholungsvorsorge bezogene planerische Sicherung und Entwicklung von innerstädtischen sowie landschaftlichen Freiräumen und freizeitorientierten Einrichtungen. Dies beinhaltet neben aktuellen Erholungsbedürfnissen auch die Berücksichtigung von Entwicklungstendenzen im Freizeitverhalten und zukünftiger Anforderungen an Grün- und Freiflächen. Die Inhalte werden in die Fortschreibung des Landschaftsplans aufgenommen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Zur Fortschreibung des Fachgutachtens „Freizeit und Erholung“ bestehen keine Alternativen.

Wiesbaden, den 10.01.2019

Andras Kowol
Stadtrat